

Wählen für einen attraktiven Polizeiberuf von morgen

Die Personalratswahlen markieren den praktischen Beginn unserer Kampagne „Leidenschaft für mehr“. Ich stelle mich zum ersten Mal als Spitzenkandidatin der GdP für die Wahl zum Hauptpersonalrat Polizei im MdI zur Verfügung, weil wir als GdP neben der „großen“ Politik in allererster Linie auch in unseren eigenen Hierarchieebenen Überzeugungsarbeit leisten wollen und auch können. Unsere Kampagne ist eine Ansage für die Zukunft. Es ist mir ein Herzensanliegen, mit den besten Argumenten und einer ungebrochenen Leidenschaft unsere Ideen für das Morgen der Polizei nach vorne zu bringen. Die Werteum-

frage der GdP innerhalb der Mitgliedschaft belegt, wofür „Leidenschaft für mehr“ steht.

Leidenschaft für mehr Personal

Wir kämpfen für 700 Schutzpolizistinnen und -polizisten, 400 Kriminalpolizistinnen und -polizisten und 700 Verwaltungsbeamtinnen und -beamte bzw. Tarifbeschäftigte zusätzlich. Wir haben es sorgfältig berechnet und können es belegen. Mehr Personal schafft Entlastungen für alle.

Leidenschaft für mehr Zeit

Wir setzen uns dafür ein, dass alle Polizeibeschäftigten endlich wieder mehr Zeit zum Atmen haben, mehr Zeit mit ihren Liebsten verbringen können, im Dienst auch mal wieder durchatmen können. Stichworte sind: Ausbau von Homeoffice und Telearbeit, Reduzierung der Wochenarbeitszeit, Schaffung von Entlastungen im Dienstbetrieb – auch durch den Einsatz von IT.

Leidenschaft für mehr Geld

Wir setzen uns weiterhin für eine gerechte und faire Bezahlung ein. Hierzu gehören eine faire Tarif- und Besoldungsent-

wicklung und eine Zulagenstruktur, welche den Belastungen des Polizeiberufes und des jeweiligen Tätigkeitsfeldes Rechnung trägt. A 10 als Einstiegsamt, A 11 als Regelbeförderung, genügend Stellen im Haushalt nach A 12 und A 13, um alle Menschen gerecht und fair zu bezahlen, die besondere Verantwortung übernehmen. Wir lassen es nicht zu, dass Schutz-/Kriminal- und Verwaltungsbeamtinnen und -beamte aufgrund der mangelnden Anzahl an Planstellen gegeneinander ausgespielt werden, das gilt natürlich auch für den Tarifbereich. Wir leben den Grundsatz: ein Betrieb – eine Gewerkschaft. In der Gemeinschaft können wir erfolgreich sein.

Leidenschaft für mehr Sicherheit

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind zu diesen Zeiten so wichtig wie noch nie. Wir setzen uns noch stärker dafür ein, dass dies auch ernst genommen wird und nicht nur ein Thema für die Galerie ist. Gefährdungsbeurteilungen müssen umgesetzt und Haushaltsmittel hierfür zur Verfügung gestellt werden.

Leidenschaft für mehr Bildung

Unzählige Herausforderungen warten auf die Gesellschaft, die Polizei und auf uns alle. Wir brauchen aber auch mehr Bildung und Qualifizierung in der Polizei. Aus diesem Grund sorgen wir dafür, dass Bildung in der Polizei auch in der Politik als „Mehrwert“ zu begreifen ist.

Wählt mich mit eurer Stimme, wählt die GdP – wir stehen aus Überzeugung und mit Leidenschaft für Wertschätzung und Anerkennung allen Beschäftigten der Polizei gegenüber. ■

Foto: Michael Resch



Sabrina Kunz



Hauptpersonalrat der Polizei – Beamte –

Sven Hummel:
Für faire Arbeitsbedingungen bei der Kriminalpolizei

Die Kriminalpolizei leistet in Bezug auf die Gewährleistung der Inneren Sicherheit in unserem Land einen unverzichtbaren Beitrag. Die qualitativen und quantitativen Anforderungen sind dabei in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Politisch motivierte Kriminalität, VISIER, Darknet, Mehrfach- und Intensivtäter, digitale Spurensicherung bei enorm steigenden Datenmengen, sexualisierte Gewalt gegen Kinder, Verbreitung von Kinderpornografie, Auswirkungen des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes und vieles mehr. Die Zahlen der PKS sinken zwar, dafür steigen die Straftaten, die nicht in der PKS abgebildet werden, deutlich. Sonderkommissionen, Ermittlungsgruppen, BAO'en, Bereitschaftsdienste kommen hierbei „on top“.

Wir kämpfen für mehr Personal – nach unseren Berechnungen fehlen bei der Kriminalpolizei mindestens 400 Kriminalbeamtinnen und -beamte, hinzu kommen Spezialisten im Tarifbereich. IT-Kriminalisten, Wirtschaftskriminalisten, IT-Spezialisten, Tarifbeschäftigte für die Bearbeitung von Massenkriminalität, Erfassungen, Auswertung usw. – damit kann zeitnah geholfen werden. Erfahrene Ermittler allerdings werden über Jahre hinweg ausgebildet. Dafür braucht es finanzielle Anreize und Fachkarrieren.

Wir wollen mehr Sicherheit – dazu muss die technische und persönliche Ausstattung endlich den tatsächlichen Anforderungen angepasst werden. Psychisch belastende Tä-

Foto: Michael Rasch



Sven Hummel

tigkeiten erfordern professionelle psychosoziale Betreuungsangebote.

Die Menschen in der Kriminalpolizei, gleich ob Kriminalbeamt*innen oder Tarifbeschäftigte, investieren viel dafür, das positive Bild einer handlungsfähigen Polizei im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung zu unterstreichen.

Dazu brauchen sie faire Arbeitsbedingungen – dafür setze ich mich ein! ■

Hauptpersonalrat der Polizei – Beamte –

Steffi Loth: Leidenschaft für mehr Zeit und Geld

Wie oft haben wir es im Prozess rund um GAP gehört: Gesünderer Wechselschichtdienst ist ohne weniger Stunden, die pro Woche zu leisten sind, nicht möglich. Und da will ich hin.

Ohne diese dringend notwendige Verringerung der wöchentlichen Arbeitszeit wird es zu keiner spürbaren Verbesserung kommen, so meine ganz persönliche Einschätzung. Und dafür setze ich mich ein! 35 Stunden pro Woche sind das Ziel.

Außerdem liegt mir die amtsangemessene Besoldung am Herzen. Ich habe von zehn Jahren DGLin im WSD neun Jahre ohne die entsprechende amtsangemessene Besoldung verbracht. Die Zeit hat mir viel Spaß gemacht und ich möchte sie keinesfalls missen, aber ganz ehrlich, in anderen Bereichen

des öffentlichen Dienstes wäre das undenkbar. Warum also bei der Polizei? Daher setze ich mich dafür ein, dass, wenn ein Amt übernommen wird, auch zeitnah eine entsprechende Stelle vorgehalten werden muss.

Weiter sind wir als GdP der Meinung, dass das Einstiegsamt bei der A 10 liegen muss, bei all den Herausforderungen, die der tägliche Dienst bietet, egal ob bei S oder K, bei der Bereitschaftspolizei oder den Spezialeinheiten. Folgerichtig ist die Beförderung in die A 11 dann eine Regelbeförderung.

Gemeinsam sollten wir an dieser Zukunftsvision arbeiten, für alle. Dafür stehe ich ein, mit Leidenschaft! ■

Foto: Rene Memmer



Steffi Loth



Gesamtpersonalrat PP Westpfalz – Beamte –

Uwe Leitheiser:
Gerechtigkeit schaffen!

Ich blicke mittlerweile auf eine über 40-jährige Laufbahn zurück. Auf eine „klassische“ Polizeilaufbahn mit allen „Höhen und Tiefen“. Ich habe ziemlich alle Funktionen, die im ehemaligen mittleren und gehobenen Dienst möglich sind, durchlaufen und dabei viele, viele – auch negative – Erfahrungen gesammelt. In 10 Jahren Schutzpolizei, davon zwei Jahre bei der Bepo (zu „Startbahn-West-Zeiten“ hätte ich beinahe gekündigt), vom Sachbearbeiter bis zum DGL.

In 20 Jahren Kriminalpolizei, davon 10 Jahre beim Staatsschutz, von der SOKO-Leitung bis zum K-Leiter. Und nun bin ich schon zehn Jahre als Personalrat in Verantwortung; zunächst als Vorsitzender des ÖPR PP Westpfalz, die letzten knapp vier Jahre als Vorsit-

zender des GPR PP Westpfalz. Damit ist mir auch die Polizeiverwaltung nicht fremd. Im Laufe der Jahre mussten sich schon drei Polizeipräsidenten und eine Vielzahl von Abteilungsleitern mehr oder weniger „auf mich einstellen“. Ich bin 58 Jahre jung, verheiratet, habe zwei Kinder. Ich glaube, dass ich mich gut in die Sorgen und Nöte, aber auch in die Erwartungen der allermeisten Beschäftigten hinein-denken kann. Ich wäre froh, im nächsten Gesamtpersonalrat im Team für Kontinuität zu sorgen. Interessen vermitteln und integrativ wirken – dies ist mein Ziel. Denn „über den Tellerrand schauen“, perspektivisch denken und Lösungsmöglichkeiten anbieten, sind wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Personalratsarbeit. Idealerweise für ein Gleichgewicht zwischen Schutzpolizei, Kriminalpolizei und Verwaltung zu sorgen, ist mir sehr wichtig. Denn: Ungerechtigkeiten sind mir absolut

zuwider! Ich bin sehr stolz, noch einmal für die GdP kandidieren zu dürfen.

Denn: Unsere Gewerkschaft ist für die Polizei und die Personalratsarbeit unverzichtbar, sowohl strukturell, programmatisch als auch personell. Eine Polizei oder eine optimierte Personalratsarbeit ohne unsere GdP „geht einfach nicht“. ■



Uwe Leitheiser

Foto: Torsten Fessler

Gesamtpersonalrat PP Westpfalz – Tarif –

Jens Paulus: Sachlich vorankommen!

Mein Name ist Jens Paulus, ich bin 45 Jahre alt. Ich freue mich, für die GdP wieder kandidieren zu dürfen.

Ich denke, ich bin kein „Lautsprecher“. Leise, aber bestimmtes und beharrliches Auftreten mit Sachargumenten gehören zu mir. Geschafft haben wir tarifgerechte Eingruppierungen und neue Tarifstellen. Meine Ziele sind: Förderung von Tarifpersonal und die Berücksichtigung der Belange von Schwerbehinderten in Zusammenarbeit mit dem Vertrauensmann der Schwerbehinderten. Das sind für mich wichtige Themen, hier kann ich etwas für die Betroffenen erreichen.

Nach der Auflösung der Bezirksregierungen Ende 1999 wechselte ich im Jahr 2000 von der Bezirksregierung Koblenz zum Polizeipräsidentium Westpfalz. Ich war von da an bis Ende 2011 im Inspektionsbüro der Polizeiinspektion Kaiserslautern 1 beschäftigt. Von 2000 bis 2002 absolvierte ich den Angestelltenlehrgang 2 zum Verwaltungsfachwirt, in Summe bin ich seit neun Jahren schon als Tarifvertre-

ter im Personalrat (PD Kaiserslautern und GPR) unterwegs. In der Zeit war ich auch stellvertretender Vertrauensmann der Schwerbehinderten bei der PD Kaiserslautern. Genug Erfahrung, um mich mit Leidenschaft für die nächsten vier Jahre aufstellen zu lassen.

Meine GdP vermittelt ein starkes Wir-Gefühl und ist auch diesmal wieder gut aufgestellt.

Mich für euch wieder mit vollem Engagement einsetzen zu dürfen, dafür stehe ich! ■



Jens Paulus

Foto: Torsten Fessler



Gesamtpersonalrat Mainz – Beamte – und HPR

Ingo Schütte: Entscheidungen transparent gestalten – mit Herz und Verstand

In den vergangenen Jahren waren Themen wie Versetzungen, Einsatzgeschehen, Arbeitszeitgestaltung, Einstellungen, Beförderungen und vieles mehr beherrschend in meinem Arbeitsalltag als Personalratsmitglied. All diese Themen beschäftigen die Behörde und überall ist der Personalrat beteiligt. Um sachgerechte Entscheidungen treffen zu können, agiert der Gesamtpersonalrat nah an Euch. Dies erreichen wir durch eine gesunde Mischung aus Erfahrungswissen und jungen Kolleginnen und Kollegen. Ich mache mich mit meinem Gremium für Eure Interessen stark, will wissen, was Euch beschäftigt und wo Euch der Schuh drückt. Es geht darum, ein streitbarer, aber auch kons-

truktiver Personalrat zu sein. Dies geht nach meinem Verständnis nur mit Leidenschaft.

Ein konstruktiver, wacher und ansprechbarer Personalrat ist das, was ich für Euch sein will.

Um diesen Anspruch auch an mich selbst erfüllen zu können, nutze ich ein breites und starkes Netzwerk in der Polizei und in meiner GdP. Mein Engagement endet jedoch nicht an der Präsidialgrenze. Ich kandidiere auch für den Hauptpersonalrat Polizei beim Ministerium des Innern und für Sport, um die Polizei im Land

Rheinland-Pfalz mitzugestalten. Auch im Hauptpersonalrat setze ich mich für Euch ein und werfe meine Erfahrung und Werte in die Waagschale für eine gute Polizei.

Leidenschaft für mehr ... Sicherheit! Damit Ihr alle einen guten Job machen könnt. ■



Ingo Schütte

Foto: Renée Klemmer

Gesamtpersonalrat PP Mainz – Tarif –

Thomas Nesper: Vielfalt bei der Polizei – die Tarifbeschäftigten

Vom Geschäftszimmer über IT-Spezialisten oder auch Kfz-Meister, Hausmeister, Haustechniker und so viele mehr ... der Tarifbereich ist die Vielfalt in der Polizei.

In den letzten Jahren ist es uns gelungen, mehr und auch gerecht bezahltes Personal in unserer Behörde einzustellen. Besser bezahlte Stellen konnten oftmals mit internen Bewerbern besetzt werden. Personalentwicklung ist richtig und wichtig. Mit einer starken GdP im Rücken kämpfe ich gerne für alle Belange der Tarifbeschäftigten. Im Zeichen von Corona werden wir uns weiter mit der Digitalisierung auseinandersetzen müssen und dürfen.

Was ist dabei wichtig? Die Einigkeit aller Beschäftigten. Alle arbeiten wir in der Polizei auf Augenhöhe. Gerecht soll es zugehen. Die GdP vertritt

die Interessen aller Beschäftigten und ich freue mich, auf den kleineren oder größeren Baustellen dabei mit anzupacken.

Auch in den kommenden Jahren brauchen wir Weiterbildung für alle, eine berufliche Perspektive für die Tarifbeschäftigten und all dies muss zur jeweiligen Lebenssituation passen. Hier unterstütze ich gerne mit Rat und Tat. Der Personalrat findet seinen Rückhalt in den Wählern. Leidenschaft für mehr ... WIR! Geht wählen, wählt GdP. Gemeinsam sind wir stark! ■



Thomas Nesper

Foto: Michael Rasch



Gesamtpersonalrat Trier – Tarif –

Sabine Reßler: Mit Durchblick im Tarif!

Wer Teamarbeit in der Polizei ernst nimmt, erkennt den eigenen Wert der Tarifbeschäftigten. In den Geschäftszimmern der Inspektionen, unseren Werkstätten, Kommissariaten, den Führungsgruppen, in den Referaten, als Spezialisten im IT-Bereich, letztlich in jeder Organisationseinheit leisten wir unseren Beitrag für gute Polizeiarbeit.

Für die Anerkennung, Weiterentwicklung und Wertschätzung dieser Arbeit setzte ich mich als GdP-Personalrätin ein! Ein offenes Ohr für jeden, der sich bei Problemen persönlich an mich wendet, der engagierte Einsatz zur Bewältigung derselben, ist für mich Motivation als Personalrätin, für Eure Belange tätig zu sein. ■



Sabine Reßler

Foto: Michael Rasch

Gesamtpersonalrat Trier – Beamte –

Peter Kretz – Verlässlichkeit zählt – ... auch morgen!

Verlässlichkeit ist ein Wert, der gerade in einer Zeit des Wandels an Bedeutung gewinnt. Gerade hier müssen Personalräte punkten!

Wie unser Polizeiberuf generell, so ist auch Personalratsarbeit immer „Teamarbeit“ im besten Sinne, und zwar für alle Berufsgruppen, egal ob in der Schutz- oder Kriminalpolizei, der Verwaltung oder im Tarifbereich. Nur mit dieser Einstellung ist unsere Polizei als Ganzes eben mehr als nur die Summe ihrer Teile.

Es liegt in der Natur der Sache, dass Dienststellenleitung auf der einen und Personalräte auf der anderen Seite unterschiedliche Gewichtungen vornehmen, wenn es darum geht „Organisationsziele“ zu erreichen. Faires, aber auch hartnäckiges „Verhandeln“ führen dabei immer nur dort nachhaltig zum Erfolg, wo man verlässlich Kurs hält. Ich setze mich für gute Dienstvereinba-

rungen und Arbeitsschutzvorschriften ein, gerade auch im aktuellen „Corona-Szenario“.

Wichtig ist mir, auch heute schon mehr als nur einen Blick dafür zu haben, wie sich unsere Polizei morgen weiterentwickeln wird, das Thema Homeoffice ist da nur ein Beispiel.

Zusammen mit unserer GdP arbeite ich mit Leidenschaft daran mit! ■



Peter Kretz

Foto: Michael Rasch



Personalrat des LKA Rheinland-Pfalz

Michael Schenkelberg (Tarif) und Werner Comes (Beamte)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, „erfolgreiche Personalratsarbeit bedarf der

Fortsetzung!“ – Unter diesem Motto tritt mit Werner Comes und Michael Schenkelberg an der Spitze ein erfahrenes und kompetentes Team für die Listen der GdP an. Beide sind Garanten für die Fortsetzung einer erfolgreichen Personalratsarbeit im LKA für alle Beschäftigte.

Die GdP-Kreisgruppe konnte als klare Mehrheitsfraktion im Personalrat den positiven Entwicklungsprozess des LKA zu einer landesweit anerkannten Service- und Ermittlungsbehörde entscheidend mitgestalten.

Neben vielen individuellen Problemlösungen ist es dabei gelungen, in zentralen Fragen deutliche Fortschritte im Dialog mit der Behördenleitung zu erzielen. Beispielfhaft seien dazu erwähnt:

- Flexibilisierung der Arbeitszeiten

Fotos: privat (2)



Werner Comes

- Ausweitung der Möglichkeiten der Telearbeit, mobiler Arbeit und Homeoffice
- Steigerung der Beförderungsmöglichkeiten, insbesondere in der Gruppe nach A 12
- Pragmatische Regelungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie
- Höhergruppierungen im Tarifbereich sowie
- die Durchsetzung von Stufenlaufzeitverkürzungen und vieles mehr!

Eine gute Vernetzung über die GdP RLP als leistungsstarke Gewerkschaft bietet dazu die notwendige Unterstützung.

Wir bitten um Eure Stimme! ■



Michael Schenkelberg

Personalrat an der Hochschule der Polizei

Thomas Lenz (Beamte) und Michael Weirich (Tarif)

Für den örtlichen Personalrat der HdP treten Thomas Lenz und Michael Weirich als Spitzenkandidaten an. Ihr Mantra in der täglichen Personalratsarbeit heißt „Wertschätzung“. Kolleginnen und Kollegen fühlen sich wertgeschätzt, wenn sie – egal ob als Auszubildende, Studierende, Lehrende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Technik, Verwaltung oder Logistik – gerecht und fair behandelt werden und eine Perspektive haben.

Warme Worte und rhetorisches Hinterkopftäscheln reichen nicht! Wir haben Höhergruppierungen erreicht und

W-LAN campusweit für die Studierenden. Wir kämpfen weiter um Beförderungsstellen und weitere Höhergruppierungen, auch wenn es manchmal Jahre dauern kann, denn uns sind die Kolleginnen und Kollegen das wert.

Thomas und Michael wollen sich weiter für alle Kolleginnen und Kollegen der HdP einsetzen.

Dafür braucht es eine starke GdP – nur gemeinsam sind wir stark! ■

Fotos: Michael Rasch (2)



Michael Weirich



Thomas Lenz



Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung beim MdI

Timo Busch (22. BA): Eure Belange voranbringen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (H-JAV) ist beim MDI sehr eng an den Hauptpersonalrat angebunden. Somit sind wir auf oberster Landesebene in allen wesentlichen Entscheidungen, die Euch als Studierende und Auszubildende betreffen, involviert. Wir haben zudem ständigen Kontakt zu allen JAVen der Polizeipräsidenten, damit wir uns auf allen Ebenen für Eure Interessen und Anliegen einsetzen können. Wir wollen uns für gute Arbeits- und Ausbildungsbedingungen einsetzen. Das Studium sowie die Ausbildung soll durchgängig auf allerhöchstem Niveau ablaufen. Wir

setzen uns dafür ein, dass die Qualität und auch der Spaß immer hochgehalten werden. Zusätzlich haben wir stets ein offenes Ohr für Euch. Gemeinsam werden wir das Studium und die Ausbildung noch attraktiver gestalten – mit den Personen, die es auch betrifft. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch! Die Vorstände der JAVen sowie der HJAV werden aktuell von Mitgliedern der GdP besetzt. Wir sehen Eure Interessen als höchstes Gut an! Diese Interessen werden wir weiterhin gemeinsam und mit aller Kraft vertreten, daher freuen wir uns über deine Stimme für die Liste der GdP. ■



Timo Busch

Foto: Nicolas Bittner

Jugend- und Auszubildendenvertretung an der Hochschule der Polizei

Nicolas Bittner (22. BA):
Machen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, als JAV setzen wir uns für Euch und Eure Interessen an der HdP und in Eurem Studium ein. Uns liegt am Herzen, die drei Jahre bis zum ersten silbernen Stern so angenehm wie möglich zu gestalten. Dabei wollen wir eng mit Euch in Kontakt stehen und gemeinsam Lösungen finden. Wir sind eine Polizei. Nicht nur in schwierigen Zeiten sollten ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und Teamwork in unserer Organisation zählen.

Gemeinsam wollen wir die Möglichkeiten des Soziallebens am Campus Hahn ausschöpfen und zudem ein professionelles Studium gewährleisten. Wir setzen uns dafür ein, dass der Wohnraum erweitert und renoviert wird und der WLAN-Ausbau endlich abgeschlossen wird. Daneben fordern wir beispielsweise die Wahlmöglichkeit von Bein- oder Hüftholster bereits im Studium und die DEIG-Einweisung im PGL. Dafür steht die Gewerkschaft der Polizei. Mit Leidenschaft für mehr arbeiten wir an der Umsetzung unserer gemeinsamen Ziele für mehr Zufriedenheit und Sorglosigkeit im Studium. Dafür zählt jede Stimme.

Auch Deine. Wähle die GdP, in Deine JAV! ■



Nicolas Bittner

Foto: Nicolas Bittner



Gesamtpersonalrat PP Einsatz, Logistik und Technik – Tarif –

Silvia Schnöll:
Es soll mehr glänzen!

Personalratswahlen 2021 in der Polizei – ich kandidiere für Euch! Auf der Liste der GdP habe ich mich als Tarifvertreterin für den Gesamtpersonalrat (GPR) des Polizeipräsidiums Einsatz, Logistik und Technik sowie für den Tarifbereich des Hauptpersonalrats Polizei (HPRP) aufstellen lassen.

Seit 1984 bin ich als ausgebildete Verwaltungsfachangestellte beim Land Rheinland-Pfalz beschäftigt – seit 1992 bei der Polizei in mehreren Behörden/Einrichtungen, Organisationseinheiten – seit 2009 mehrfach

in verschiedenen Personalratsgremien und -vorständen wiedergewählt.

Seit 2018 bin ich u. a. 1. stellvertretende Vorsitzende des GPR und in dieser Funktion primär verantwortlich für den Tarifbereich des PP ELT. Diese Funktion nehme ich sehr gerne für unser Personal wahr – auch wenn insbesondere im Tarifbereich nicht „alles Gold ist, was glänzt“! Doch ich arbeite „am Glänzen“ und somit an Verbesserungen mit Deinem Vertrauen und intensiven Unterstützungen durch sämtliche Personalratsgremien des PP ELT, des HPRP und unserer Behörde.

Durch meine langjährige berufliche Erfahrung im Tarifbereich konnte ich mir großes Fachwissen im Tarifbereich aneignen. Dies möchte ich auch in Zukunft mit voller Leidenschaft zum Einsatz bringen. Eine pas-



Foto: Michael Resch

Silvia Schnöll

sende Eingruppierung und gerechtes Entgelt sind mir ein Herzensanliegen.

Ich würde mich freuen, wenn ich mit Deiner Unterstützung ab 2021 weiter als Personalrätin die Zukunft des PP ELT/der Polizei Rheinland-Pfalz mitgestalten könnte – wähle mich mit Deiner Stimme für die GdP. ■

Gesamtpersonalrat PP Einsatz, Logistik und Technik – Beamte –

Verena Horn:
Arbeit muss flexibel sein

Ein so riesiges und vielfältiges Präsidium wie das PP ELT benötigt zwingend eine gute Personalvertretung. Es gibt noch viele Dinge anzupacken, aber zahlreiche Grundsteine konnten wir auch schon legen. Seit etwa einem Jahr bin ich Vorsitzende des GPR. Obwohl mich dieses Jahr sehr gefordert hat, macht es mir wahnsinnig viel Spaß, mich so intensiv und leidenschaftlich einzubringen. Als sehr sachlicher Mensch vertrete ich meine Meinung transparent und konstruktiv, aber auch hartnäckig. Mir ist an schnellen, guten Lösungen gelegen. Als Mutter zweier Kinder steht für mich die Produktivität im Vorder-

grund. Reden ist wichtig, Ergebnisse aber auch. Seit über zehn Jahren werbe ich für flexiblere Arbeitszeitformen. Corona hat auch den größten Bedenkenträgern gezeigt, dass es gut ist, neue Wege zu gehen. Das schaffen wir auch in anderen Bereichen. Ich will einen noch viel stärkeren Fokus auf das Thema Gesundheit richten. Hier können wir mit unseren Ideen noch so vieles für euch verbessern, wenn ihr uns eure Stimme gebt.

Auch personell muss sich im PP ELT noch einiges tun, damit wir als Dienstleister – abteilungsübergreifend – unseren Aufgaben auch vollumfänglich nachkommen können.

Ich bin stolz auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PP ELT, die eine Dienststelle aus dem Boden stampfen, die in allen polizeilichen Bereichen mitmischet. Ihr seid innovativ und leistungsbereit. Im Dienst übernehmt ihr viel Verantwortung, tut es auch für euch selbst.

Wir tun es für euch – wählt die GdP! ■



Foto: Michael Resch

Verena Horn



SCHWABENLAND & PSW REISEN



Partner der **Gewerkschaft der Polizei**
in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

5% **SONDERRABATT FÜR
GDP-MITGLIEDER UND
DEREN ANGENÖRIGE**

Side - Kumköy

SUNIS KUMKÖY RESORT BEACH HOTEL & SPA ***
1 WOCHEN IM MAI**

PREIS IM DZ

AB 598 € P.P.

Sie werden vom ersten Moment an das Gefühl haben, dass Ihre Seele und Ihr Körper in diesem einzigartigen Urlaub, den Sie in den Armen der Natur verbringen werden, gereinigt sind. Wir bringen Ihnen einzigartige Geschmacksreisen mit türkischer und internationaler Küche und Gerichten, die jeden Geschmack ansprechen. Sie werden spüren, dass jeder Moment, den Sie im Sunis Kumköy Beach Resort & Spa verbringen, mit seiner Architektur und den Zimmern, die für Ihren Komfort entworfen wurden, einzigartig für Sie ist.

Beratung & Reservierung: 0711 / 9484848

Stuttgart-Fellbach
Eberhardstr. 30
70736 Fellbach
Tel.: 0711 / 5788186
Fax: 0711 / 579912
info@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Eberdingen-Hochdorf
Frau Burger
Tel.: 07042 / 8728312
Fax: 07042 / 8728313
karinburger@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Saarbrücken
Frau Weaver
Tel.: 0681 / 93312057
Fax: 0681 / 93312059
sweaver@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Mainz
Frau Grün
Tel.: 06703 / 305502
Fax: 0711 / 579912
agruen@pswreisen.de
www.pswreisen.de

Zentrale
Terminal 3, Reisemarkt
70629 Stuttgart Flughafen
Tel.: 0711 / 9484848
Fax: 0711 / 9976762
info@schwabenlandreisen.de
www.schwabenlandreisen.de



VERLEIHUNG DER LANDESVERDIENSTMEDAILLEN

Ein dickes Dankeschön

Die ehemaligen Vorstandsmitglieder der Gewerkschaft der Polizei, Heinz Werner Gabler und Bernd Becker, haben von der Ministerpräsidentin Malu Dreyer coronaconform im Stresemannsaal der Staatskanzlei die Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz überreicht bekommen. Dieser sehr feierliche Akt und die Rede der Ministerpräsidentin Malu Dreyer wurde live in die digitale Video-Konferenz des Landesbeirats der GdP übertragen. Eine dem Anlass nicht ganz angemessene Form der Würdigung unserer beiden Pfundsgewerkschafter.

Aber anders ging es nicht und auch der außerordentliche Delegiertentag war ja bereits entfallen, also verlegten wir eine Teil in die digitale Welt.

Ein Ehrenamt kommt selten allein

Insgesamt mehr als 70 Jahre ehrenamtliches Engagement summieren sich bei Bernd Becker und Heinz Werner Gabler, Tausende gefahrene Kilometer zwischen Mainz und den jeweiligen Heimatorten.

Rund 100 Ausgaben Deutsche Polizei durch Bernd Becker wurden erarbeitet, jede Men-



Die wohlverdiente Ehrung wird Bernd Becker von der Ministerpräsidentin überreicht

ge Antrags- und Beratungskommissionen von ihm auf Delegiertentagen sicher geführt und stundenlang konnte und kann man mit ihm über die Raiffeisenkribo philosophieren. Neue Wege im Arbeitsschutz, Schutzausstattung, insbesondere für die Kriminalpolizei, behandelte er bis zur Detailversessenheit,

DIN-Normen bei der Regenjacke kannte er aus dem „FF“.

Danke lieber Bernd für zwei Jahrzehnte Ehrenamt im geschäftsführenden Landesvorstand, über vier Jahrzehnte Gewerkschaftstätigkeit insgesamt, als Kreisgruppenvorsitzender, Mitglied und später Vorsitzender des Fachausschusses Gesundheit und Arbeitsschutz, Motor im Behördlichen Gesundheitsmanagement und „Pressewart“ im besten Sinne.

Bei Heinz Werner Gabler kommen stolze 22 Jahre geschäftsführender Landesvorstand zusammen. Die Zahlen waren und sind sein Metier, unfassbar, wie viele Zahlen sich ein Mensch allein merken kann. Auf jede Frage im Beamtenbereich auskunftsbereit, dabei können die Fragen auch gerne Regelungen von vor 30 Jahren betreffen. Kein Problem für Heinz Werner, da braucht er weder Stift noch Papier dafür. Als Kassierer im heimatlichen Präsidium Rheinpfalz begann seine gewerkschaftliche Karriere, aber auch als Kreisgruppenvorsitzender wirkte er und natürlich als Landeskassierer. Bestens fundiert begleitete er die Seminare „Vorbereitung auf den Ruhestand“ und das genau bei den Fragen, wo es, na klar, um das liebe Geld geht.

Danke lieber Heinz Werner für den Über- und Durchblick bei all den Zahlen bei der rheinland-pfälzischen Polizei und dem Anlernen von so einigen Kolleg*Innen, von dir diesen Durchblick zu erben.

Euch beiden gebührt natürlich auch ein herzlicher Dank für all die personalrätlichen Ämter, ob auf örtlicher Ebene, im GPR und natürlich dem HPR. ■



Malu Dreyer überreicht freudestrahlend die Verdienstmedaille an Heinz Werner Gabler



Aus dem Hauptpersonalrat HPRP

Bericht

Bezüglich von Arbeitsschutzausstattungs-materialien für die Kriminalpolizei erfolgte ein Gespräch zwischen dem Vorstand des HPR und dem Abteilungsleiter Joachim Laux sowie mehreren Vertretern des MdI. Im Endergebnis wurde vorgestellt, dass die Ausstattung mit Arbeitsschutzausstattung (Sicherheitsschuhe und Regenschutz) für die Kommissariate K 7 und K 17 im Jahr 2021 begonnen werden soll. Ab dem Jahr 2022 soll dann nach und nach bis ins Jahr 2024 die Beschaffung einer Wetterschutzausstattung für die operativen Kräfte der Kriminalpolizei erfolgen. Hier bedenkt man eine Eignung für den verdeckten wie für den offenen Einsatz. Hintergrund war, dass der Beschaffungsvorschlag der Arbeitsgruppe/Projektgruppe??? „Arbeitsschutzkleidung Kriminalpolizei“ seitens des MdI nicht akzeptiert wurde, die Methodik der Erstellung und auch die jahrelange Praxis der Beschaffung für die Kriminalpolizei sollen überprüft werden.

Personalmaßnahmen

Es wurde mehreren Länderwechslern zugestimmt sowie mehreren Personalmaßnahmen im höheren Dienst. Weiter konnte eine Ärztin eingestellt werden.

Wechselverfahren für präsidial eingestellte Polizeibeamt*innen im Versetzungsverfahren Mai 2021

Fast alle wechselwilligen Kolleginnen und Kollegen konnten berücksichtigt werden. Hier wurde durch den HPR zugestimmt.

Fortbildungsprogramm BKA 2021

Auch wenn nicht alle Bedarfe gedeckt werden können, wurde dem Programm des BKA zur Fortbildung zugestimmt.

Wechselmöglichkeit in die Fachrichtung „Naturwissenschaft und Technik“

Verwaltungsbeamtinnen und -beamte können in die Fachrichtung „Naturwissenschaft und Technik“ wechseln bzw. Tarifbeschäftigte in technischen Bereichen der Polizei verbeamtet werden, wenn sie bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Dazu gehören u. a. die entsprechenden Bildungsvoraussetzungen, eine technische Ausbildung bzw. ein Fachhochschulstudium in einer technischen Fachrichtung, hoheitliche Aufgaben und mehr als 50 % Befassung mit technischen Tätigkeiten.

Strafverfolgung MIT

Nach der neunmonatigen Pilotphase erfolgt mit der angepassten Landesrahmenkonzeption Strafverfolgung von Mehrfach- und Intensivtätern die Umsetzung der dort gewonnenen Erkenntnisse. Zur Erinnerung, am Pilotprojekt teilgenommen hatten folgende Dienststellen: KD KL, KI Landau, KD Mainz, KI Bad Kreuznach, KD Koblenz, KI Mayen und die KD Trier. Ziel der mit der Justiz abgestimmten Konzeption ist die effektive Strafverfolgung der Mehrfach- und Intensivtäter durch ein am Täter orientiertes Vorgehen, bei dem alle Erkenntnisse zur Person, dem Umfeld der Person und den Hintergründen zur Straffälligkeit zusammengeführt werden. Das LKA wertet die Personen zentral aus, die dann von den Polizeipräsidien geprüft und im Falle der Einstufung (unter Beteiligung des MIT-Beauftragten bei der Staatsanwaltschaft) anhand des Konzeptes betreut werden. Nach Ablauf eines Jahres wurde eine Evaluation vorgesehen. Dem Konzept wurde so zugestimmt.

Sabrina Kunz (06131)1633-65
René Klemmer (06131)1633-78
Steffi Loth (06131)1633-79 oder 6530-40
Sven Hummel (06131)1633-80
Ingo Schütte (06313)1632-33 oder 65-30-30
Gabriele Schramm (06131)1633-81



Gewerkschaft der Polizei

Leidenschaft für mehr!



Geburtstage

70 Jahre

Rüdiger Topp, KG PD Neustadt
Edgar Peterson, KG PP/PD Koblenz
Hans-Peter Jung, KG PP/PD Mainz

80 Jahre

Klaus Stubenrauch, KG PP/PD Mainz
Otto-Gert Krüger, KG Vorderpfalz

FACHAUSSCHUSS GESUNDHEIT UND ARBEITSSCHUTZ Seminarankündigung

Für den Monat Oktober plant der Fachausschuss Gesundheit und Arbeitsschutz ein Tagesseminar mit dem Referenten Ewald Scheuer unter dem Titel: „Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)“, das sich mit den allgemeinen Grundlagen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements und dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement im Einzelfall beschäftigen wird.

Der Termin und die Örtlichkeit werden zeitnah bekannt gegeben, möglicherweise wird es, je nach Lage der Pandemie, als Videoseminar abgehalten.

Wir trauern um unsere Mitglieder:

Wolfgang Zenner,
KG PD Wittlich, 56 Jahre

Cornelia Laasch,
KG HdP, 51 Jahre,
Kassenprüferin auf Landesebene

Heinz Wissmann,
KG LKA, 86 Jahre

Thomas Lehr,
KG HdP, 67 Jahre,
Polizeiseelsorger

Team Online-Vorlesungen



In der Ausgabe 1/21 hatten wir auf den YouTube-Kanal „Der Hahn erklärt ...“ hingewiesen.

Neu ins Team kam zuletzt **Katrin Schneider** (ORR), die zusammen mit **Udo Sachse** (EPHK) für alle Fragen zu den Inhalten und sonstigen Belangen rund um die Plattform gerne zur Verfügung steht. Probiert es aus, hier geht's zur Plattform:



Udo Sachse

KURZ & KNACKIG

1. Beitragsbemessungsgrenzen steigen 2021

Für die allgemeine Rentenversicherung liegt die Grenze ab dem 1.1.21 bei 7.100 € pro Monat. Außerdem ändern sich weitere Rechengrößen in der Sozialversicherung.

2. höherer Grundfreibetrag bei der Einkommenssteuer

Statt bisher bei 9408 Euro liegt der Grundfreibetrag 2021 bei 9744 Euro. Für Paare gelten die doppelten Werte.

Weitere Infos siehe:
<https://bit.ly/2Kdae17>

DP – Deutsche Polizei
Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
www.gdp-rp.de
gdp-rheinland-pfalz@gdp.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Stefanie Loth (v.i.S.d.P.)
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Straße 15
55129 Mainz
Telefon (06131) 96009-0
Telefax (06131) 96009-99
stefanie.loth@gdp.de